

Presseerklärung des Deutschen Lehrerverbands Hamburg

Abwertung der Naturwissenschaften: Gefahr für die Stadtteilschulen!

Der DLH forderte auf seiner jüngsten bildungspolitischen Arbeitssitzung, auch an Stadtteilschulen in den Klassen 9 und 10 die Naturwissenschaften weiterhin als Einzelfächer zu unterrichten und mit jeweils einer aussagekräftigen Note zu bewerten.

Durch die Ausbildungs- und Prüfungsordnung für Grundschulen, Stadtteilschulen und Gymnasien aus dem Jahr 2011 werden die **Fächer Physik, Chemie, Biologie und Technik für die Stadtteilschulen zu einem Lernbereich zusammengefasst**. Die Stundenzahl für diese Fächer wird gegenüber früher und im Vergleich zum Gymnasium, wo die Fächer noch getrennt unterrichtet und bewertet werden sollen, reduziert und es gibt für diesen Lernbereich nur noch eine Note.

Der Vorsitzende des **DLH**, Helge Pepperling, stellt dazu fest:

- Die Vergabe von nur einer NW-Note führt zu einer gravierenden Herabsetzung der Bedeutung der Naturwissenschaften. Mit einem naturwissenschaftlichen Wahlpflichtfach zusammen, würde es im Zeugnis nur eine Note geben. Alle Naturwissenschaften zusammen haben im Zeugnis nur den selben Stellenwert, wie einstündige Unterrichtsfächer wie z.B. Religion oder Arbeit und Beruf.
- Eine Zusammenfassung der Note ist ein Nachteil für alle in MINT interessierten bzw. leistungsstarken Schüler/innen, da sie sich mit der Wahl eines naturwissenschaftlichen WP-Faches nicht mehr zusätzlich profilieren können.
- Am Gymnasium findet eine vergleichbare Herabsetzung der Naturwissenschaften nicht statt. Dort gelten Biologie, Chemie und Physik immer noch als Fächer und werden daher im Zeugnis mit je einer Note ausgewiesen.

Das sind keine vergleichbaren Voraussetzungen für den Eintritt in die Oberstufe.

Helge Pepperling äußert sich sehr besorgt über diese Abwertung der Naturwissenschaften an den Stadtteilschulen, da damit das Image und die Akzeptanz für diese Schulform insgesamt leiden, was wohl dazu führt, dass leistungsstarke Schüler der Schulform den Rücken kehren. **Das ist für die gesamte Hamburger Schullandschaft von Nachteil.**

Die Maßnahme ist in sich unlogisch:

Keine Stadtteilschule unterrichtet bis jetzt die Naturwissenschaften in Jahrgang 9 und 10 integriert. Warum sollte es dann nur eine Note geben?

Auch für den Erwerb bestimmter Berufsbilder nach Jahrgang 10 ist es unerlässlich, dass die Schüler/innen fachspezifische Kompetenzen der einzelnen NW-Fächer vermittelt bekommen. Die Zusammenfassung der naturwissenschaftlichen Fächer behindert die Berufswahl der Schülerinnen und Schüler.

Abschließend bemerkte Pepperling: Die Angelegenheit kocht deshalb jetzt hoch, weil die Änderung der Ausbildungs- und Prüfungsordnung nicht ausreichend kommuniziert und diskutiert wurde.

Bisher gibt es außerdem keine Kollegen, die in allen Teilbereichen der Naturwissenschaften ausgebildet sind, um kompetent integriert zu unterrichten. Studium und Lehrerausbildung lassen dies auch für die nahe Zukunft nicht zu.

Pepperling empfiehlt deshalb, die Maßnahme schnellstmöglich wieder rückgängig zu machen.

V.i.S.d.P.: Deutscher Lehrerverband Hamburg Papenstr. 18 22089 Hamburg